Absender FDP-Fraktion	Drucksachen-Nr. 290/2009
	☒ Öffentlich
	☐ Nichtöffentlich
Antrag	
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des
FDP-Fraktion	Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 23.06.2009

Tagesordnungspunkt

Antrag der FDP Fraktion vom 14.05.2009 auf Neuvorlage des Antrages A11 im Finanz- und Liegenschaftsausschuss vom 23.04.2009 zur Errichtung einer bewirtschafteten Fahrradstation beim S-Bahnhof Bergisch Gladbach

Inhalt:

Auf den beigegefügt FDP Antrag wird verwiesen.

Stellungnahme der Verwaltung:

@->

Würde zum heutigen Zeitpunkt von der Verwirklichung der Radstation in der förderfähigen Form (Zuwendungsbescheid liegt vor) Abstand genommen, entstünden erhebliche finanzielle Konsequenzen:

Die Stadt hat vor Jahren Grunderwerb (von der Bahn) getätigt. Für die durch die Radstation benötigten Flächen wird mit einem Förderbetrag von 100 bis 122.000 € gerechnet. Dieser Betrag wird zusätzlich zum Festbetrag je Abstellplatz gewährt, so dass mit einer Gesamtförderung von rd. 380.000 € zu rechnen ist.

Zur Vorbereitung der Maßnahme sind bisher rd. 60.000 € an (Planungs-)Kosten angefallen.

Da schon Fördermittel abgerufen wurden, wären neben deren Rückerstattung Zinsen von mindestens 5000 € an das Land zu zahlen.

Insgesamt wären bei einem Ausstieg aus dem Projekt zwischen 165.000 und 187.000 € an verlorenen Kosten zu kalkulieren. Das ist mehr als der z. Z. kalkulierte städtische Eigenanteil.

Zu den Betriebskosten ist festzustellen, dass ein privater Betreiber mit einschlägiger Erfahrung aus der Region zum Nulltarif arbeiten würde. Die Betriebskosten entstehen nur bei der Variante über Caritas und Diakonie, also aus sozialen Gründen. Zudem bemüht sich die Verwaltung noch um deren Senkung.

Wer schließlich mit dem Betrieb der Radstation beauftragt werden soll, wird dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Hinsichtlich der Größe der Radstation ist nicht nur zu berücksichtigen, dass jeder zusätzliche Platz mehr bringt als er kostet, sondern auch, dass

- die wirtschaftliche Lage für viele Menschen zu Konsequenzen bei der Verkehrsmittelwahl führt,
- der Anteil hochwertiger Fahrräder (auch in den bundesweiten Verkaufszahlen) weiter steigt,
- aktuell mit den Fahrrädern mit elektrischem Zusatzantrieb ein weiteres hochwertiges Segment hinzutritt – gerade bei der hiesigen Topographie mit interessanter Zukunftsperspektive,
- und schließlich bewusst ein Angebot gemacht werden sollte, das Menschen zum Umsteigen auf ein umweltfreundliches Verkehrsmittel bewegt.

Die Verwaltung schlägt vor, den FDP Antrag zurückzuweisen.

<-@